

## Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

# Frankfurt am Main - Gallus: Umgestaltung des Teves-Geländes



### Förderprogramm Soziale Stadt in Hessen

Über viele Jahre lag das ehemals gewerblich genutzte Gelände Teves-West brach. Durch die Soziale Stadterneuerung Gallus wurden die teilweise stark heruntergekommenen Gebäude saniert und modernisiert. Mit intensiver Beteiligung des Stadtteilbeirates Soziale Stadt konnten unterschiedliche stadtteilbezogene Nutzungsangebote wie Sport, Kunst und Kultur, Ausbildung und Beschäftigung sowie Gastronomie implementiert werden. Synergieeffekte durch die Ansprache der verschiedenen Zielgruppen sollten über das Gelände hinaus in den Stadtteil ausstrahlen. Eine neue Fußwegeverbindung auf dem Gelände unterstützt die stadträumliche Vernetzung in das südwestliche Gallus mit der bislang isoliert gelegenen Friedrich-Ebert-Siedlung.





IB-Technikzentrum: Berufsorientierung und -vorbereitung (Foto: HA Hessen Agentur GmbH)

# Frankfurt am Main-Gallus

## Teves-Gelände

Die lange Zeit brachliegende ehemalige Gewerbefläche "Teves" im Westen des Gallus, wurde 2005 durch einen Mietvertrag zwischen der KEG Konversionsentwicklungsgesellschaft mbH und der Stadt Frankfurt für die Dauer von 25 Jahren für das Projekt „Soziale Stadt Gallus“ gesichert. Die leeren Werkstatt- und Kantinegebäude konnten instandgesetzt und modernisiert werden und bilden seither ein eigenes Stadtteilzentrum mit den Nutzungsschwerpunkten Ausbildung, Beschäftigung, Kultur und Sport. So entstanden zunächst 2005 / 2006 in dem nordwestlichen Gebäude 277 ein Schulungsraum und drei Künstlerteliers. Mit Hilfe eines Wanddurchbruchs wurde eine Fußwegeverbindung zur angrenzenden Ehinger Straße und damit in die bisher schwer erreichbare Friedrich-Ebert-Siedlung ermöglicht.

Im Nordflügel des ehemaligen Kantinegebäudes konnten im Sommer 2008 eine Prozebühne für das türkische „Günes - Theater“ sowie die „Ausbildungsküche mit Caférestaurant - Startorante“ der FaPrik gGmbH mit 10 Ausbildungsplätzen im Gastronomiebereich eingerichtet werden. Die Räume im Südflügel wurden 2009 durch das Technikzentrum des Internationalen Bundes bezogen. Die dort eingerichteten Werkstätten sowie Gruppen- und Schulungsräume bieten Raum für Fortbildungen in den Bereichen Holz-, Metall und Elektro sowie IT Qualifizierungen.

Zielgruppen sind Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund individueller oder struktureller Benachteiligungen über keinen ausreichenden Schulabschluss oder nicht über die geforderte Ausbildungsreife verfügen und damit geringe Chancen auf dem Ausbildungsmarkt haben.



Durch individuelle Zielplanung, handwerkliche Projekte in den Bereichen Holz- und Gartenbau sowie Ernährungs- und Gesundheitsmodule, Teamtraining und soziales Lernen, individuelles Bewerbungstraining, Praktika und Nachschulung in den Standard-Fächern werden jährlich 20 Jugendliche auf ihrem Weg in eine Ausbildung unterstützt und dabei umfassend sozialpädagogisch begleitet. In der Ausbildungswerkstatt des IB wird zudem eine dreijährige, überbetriebliche Ausbildung zum Raumausstatter/-in für jährlich 12 Jugendliche bis zur Gesellenprüfung angeboten.

Im Nordflügel ist das „Box- und Tischtenniscamp Gallus“ der Sportjugend angesiedelt. Gemäß deren Motto: „Gemeinsam für ein Ziel kämpfen – das Leben auf die Reihe kriegen!“ leistet das Camp mit seiner Ansprache unterschiedlichster Zielgruppen viel für die Integration im Quartier. Dies entspricht dem Grundverständnis des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“: das Projekt „Teves-West“ ist ein Mehrzielprojekt. Soziale und kulturelle Aktivitäten sollten in den Stadtteil hinaus wirken.

### Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgte aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“, in das Frankfurt am Main-Gallus 2001 aufgenommen wurde. Weitere Projekte wie das Kleine Welttheater konnten durch HEGISS-Innovationen bzw. die Projekte „Essbares Teves“ und der „Gün-Treff“ aus dem rein städtischen Verfügungsfonds gefördert werden.

### Gesamtausgaben

Fördermittel Frankfurt am Main-Gallus rund **9,68 Mio. Euro** im Zeitraum vom 2001 – 2012, davon Fördermittel für das Soziokulturelle Zentrum Teves-West ca. 1,7 Mio. Euro.



### Projektbeteiligte

Team der Sozialen Stadt im Stadtplanungsamt Frankfurt am Main; Projektsteuerung „Kokonsult Kristina Oldenburg“; Quartiersmanagement Caritasverband Frankfurt a.M. e.V.

BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH

KEG Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH als Mieterin der Liegenschaft FaPriK gGmbH GmbH (Ausbildungsküche Startorante)

Internationaler Bund (IB-Technikzentrum)

Verein OraDa (Probephöhne Günes-Theater)

Sportjugend Frankfurt am Main (Box- und Tischtenniscamp Gallus)

Künstleratelier Reinecke; Künstleratelier Alt;

Künstleratelier Zehetmeier



Ergänzende Sport- und Freizeitangebote wie das Box- und Tischtenniscamp bilden eine Brücke aus dem Stadtteil zu den Qualifizierungsangeboten. Letztendlich konnten durch die kreative Umnutzung dieser Gewerbebrache nicht nur die Siedlungsbereiche Gallus und Friedrich-Ebert-Siedlung städtebaulich vernetzt und stabilisiert werden. Auch für die **neue Wohnbebauung in dem zukünftigen „Kleyerquartier“** werden die Angebote des soziokulturellen Zentrums Teves mit helfen, den neuen Bewohnern die Ankunft und die Integration in das gewachsene Gallus zu erleichtern.



Künstlerateliers im Teves-Gelände  
(Foto: HA Hessen Agentur GmbH)

### **Ansprechpartner**

#### **Petra Kanamüller**

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main  
Stadtplanungsamt  
Kurt-Schumacher-Straße 10  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 212-46051  
petra.kanamueller@stadt-frankfurt.de

und in der Programmlaufzeit auch Maike Wollmann, ebenfalls Stadtplanungsamt.

#### **Stadtteilbüro „Aktive Nachbarschaften Gallus“**

Frankenallee 166-168  
60326 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 973299-70  
qm-gallus@caritas-frankfurt.de

#### **Weitere Informationen und Gute Beispiele zum Programm Soziale Stadt in Hessen unter:**

[www.nachhaltige-stadtentwicklung.de](http://www.nachhaltige-stadtentwicklung.de)

#### **Quelle und Fotonachweis**

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main  
Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative  
Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH  
Titelfoto: Modernisierung der ehemaligen Kantinegebäude 254-256, Foto: Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung Frankfurt mbH, Stadtplanungsamt Stadt Frankfurt am Main

#### **Bearbeitung**

Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative  
Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH